



Gottesdienst
Zum
Mitnehmen

4. Sonntag
nach Ostern
2. Mai 2021

Singet dem
Herrn ein neues
Lied

Wir hören die Glocken & zünden eine Kerze an

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder!“ So beginnt der Psalm 98, der diesem Sonntag den Namen gibt: Kantate! Singet!

Wir feiern Gottesdienst getrennt und doch verbunden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir lesen Psalm 98

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.

Der Herr lässt sein Heil kundwerden; vor den Völkern macht er seine Gerechtigkeit offenbar.

Er gedenkt an seine Gnade und Treue für das Haus Israel, aller Welt Enden sehen das Heil unseres Gottes.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt, singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herrn mit Harfen und mit Saitenspiel!

Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!

Das Meer brause und was darinnen ist, der Erdkreis und die darauf wohnen.

Die Ströme sollen frohlocken, und alle Berge seien fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit und die Völker, wie es recht ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und des Heiligen Geistes. Wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 324, 1-6 „Ich singe dir mit Herz“

Wir beten

Stimme mich ein auf dein Wort, Gott. Lass in mir hören, was du mir sagen möchtest. Stimme mich ein auf deine Liebe, Gott. Lass in mir erklingen, was ich dir bedeute. Stimme mich ein auf deine Nähe, Gott. Bring in mir zum Schweigen, was mich von dir trennt. So komm, Gott: Dein Wort in mein Ohr. Deine Liebe in mein Herz. Dein Lied auf meine Lippen. Lass mich dir ein Loblied singen!

Darum bitte ich dich durch Jesus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir lesen aus dem Kolosserbrief 3, 12-16

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes, als die Heiligen und Geliebten, herzliches Erbarmen, Freundlichkeit, Demut, Sanftmut, Geduld; und ertrage einer den andern und vergebt euch untereinander, wenn jemand Klage hat gegen den andern; wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Über alles aber zieht an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Christi, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe, regiere in euren Herzen; und seid dankbar. Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.

Herr, dein Wort ist unseres Fußes Leuchte und ein Licht auf unserem Wege. Halleluja!

Wir bekennen unseren Glauben

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, ...

Wir singen oder lesen das Lied EG 243, 1-3 „Lob Gott getrost mit singen“

Predigt - Pfarrerin Ingrid Tschank

Liebe Gemeinde!

Unsere Vorfahren haben den ersten Satz aus dem Psalm 98 über den 4. Sonntag nach Ostern gestellt und damit zum Ausdruck bringen wollen, dass es genug Grund zum Singen und Jubeln gibt: Christus ist von den Toten auferstanden, allen Menschen ist der Weg über den Tod hinaus möglich. Das Leben endet nicht mit dem Tod, sondern führt in Gottes Herrlichkeit. Freude und Jubel sind angesagt!

Als ich letzte Woche in Gols diese Wiese mit dem frühlingfrischen Grün und den sonnengelb leuchtenden Löwenzahn gesehen habe, da ist mir das Herz aufgegangen und alles in mir hat zu singen und zu klingen begonnen, ich habe mich fröhlich und leicht gefühlt. Da ist mir wieder einmal bewusst geworden, wie sehr wir alle Freude, Jubel und Gesang brauchen und welche wunderbaren Momente das sind. Wir haben sie oftmals mit unseren Chören erlebt, die derzeit - wie auch wir als Gemeinde in der Kirche - nicht singen dürfen. Stunden des Glücks mit Musik und Gesang wir vermissen sie sehr.

Manche Ereignisse fügen uns jedoch große Schmerzen zu und stellen unser Leben buchstäblich auf den Kopf. Da kommt uns kein Lied über die Lippen.

Ich denke an die Frau, deren Mann sehr lange Zeit schwer

krank war und dennoch hat ihr der Abschied so weh getan, dass sie kaum sprechen konnte. An Singen konnte sie gar nicht denken.

Ich denke auch an den Studenten, der in der Mindestzeit sein Studium abgeschlossen und kurz danach eine Krebsdiagnose bekommen hat. An der Hoffnung, dass die Chemotherapie wirken würde hat er sich festgeklammert. Seine Gitarre hat er in dieser Zeit nicht zur Hand genommen.

Ich denke an das Paar, deren Wunsch für ein eigenes Kind nicht in Erfüllung gegangen ist. Alle Ratschläge und auch ärztliche Kunst haben nicht weitergeholfen. Das hat ihre Ehe bis zum Zerreißen auf die Probe gestellt. Da sind ihnen Lieder bei verschiedenen Anlässen fast im Hals stecken geblieben.

Und ich denke an die junge Frau, die auf der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz viele Bewerbungen geschrieben und dann doch für lange Zeit keinen Job bekommen hat. In dieser Zeit ist ihr nicht nach Singen zumute gewesen.

Und doch!! Singen kann heilen. Es hilft gegen die Angst und schenkt neue Lebensfreude. Bestimmte Lieder haben Menschen durch dunkle Täler hindurchgetragen und die Seele Berge erklimmen lassen. Sie sind Lieder ihres Lebens geworden. *„Die Musik ist die beste Gottesgabe. Durch sie werden viele und große Anfechtungen verjagt. Musik ist der beste Trost für einen verstörten Menschen, auch wenn er nur ein wenig zu singen vermag.“* Diese therapeutischen Worte hat Martin Luther aufgeschrieben. Singen hilft aber nur dann, wenn es aus einem Herz kommt, das bereit ist, sich aus der Trauer, aus dem Schrecken und aus der Verzweiflung heraus

zu heben. Es tut gut, wenn da Menschen sind, die dazu ermutigen, zuhören oder einfach mitsingen. Wenn das Belastende ausgedrückt werden kann, wächst der Mut, aus sich selbst herauszukommen und die Erkenntnis, dass keiner alles mit sich selbst ausmachen muss. Jeder Mensch hat viele Kraftquellen in sich, sie zu entdecken und zu nutzen schenkt neue Hoffnung und Freude.

Jesus sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr Mühselig und Beladen seid, ich will euch erquicken“ Das Wort „erquicken“ ist ein wunderschönes Wort, es bedeutet: beleben, erfrischen, aufmuntern, stärken. Die Mühseligen und Beladenen werden wieder aus der Enge des Lebens herausfinden und können als Befreite ihr Leben anpacken. Dann können sie auch die Stimme wieder erheben, dann ist das Singen nicht nur ein Trauer- und Klagelied, sondern ein Lob- und Danklied vor Gott. *„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder. Er schafft Heil mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm.“*, heißt es am Anfang von Psalm 98. Lasst uns aus innerer Überzeugung und mit vollem Herzen singen, wo immer es im Moment möglich ist und freuen wir uns schon heute auf den Tag, an dem wir wieder miteinander jubeln, jauchzen und singen können. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 243, 4-5 „Lob Gott getrost mit singen“

Wir beten miteinander und füreinander

Gott, du bist ein Gott des Lebens und der Weite. Unser menschliches Leben ist jedoch oft eingeengt. Mit den kleinen und großen Anliegen kommen wir zu dir und bitten

Für alle, die in der Entfaltung ihres Lebens eingeschränkt sind und gehindert werden. Für die Kinder und Jugendlichen, die das Leben noch vor sich haben und nur wenig Grund zum Singen und Lachen haben finden.

Für die Frauen und Männer, die sich von der Not anderer bewegen lassen und nach Kräften zur Veränderung beitragen.

Für die Weisen und Klugen unserer Zeit, dass sie ihr Wissen und Können für das Wohl des Zusammenlebens einsetzen.

Für die Kranken und Verzweifelten, dass sie Hoffnung finden und Menschen mit Geduld und Kraft.

Gott, du bist ein Gott des Lebens und der Weite. Hilf uns allen das zu tun, was wir vermögen, damit alle einstimmen können in den Lobgesang. Lass uns in deine Hand legen, was nicht in unserer Macht steht.

Wir beten Vater unser im Himmel...

Geht gesegnet und behütet

Der Herr segne euch, und behüte euch. Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über euch, und sei euch gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch, und schenke euch seinen Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied EG 330, 1-4 „O dass ich tausend Zungen“

Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat Frau **Theresia Achs** im 92. Lebensjahr für immer in seine Hände genommen. Sie hat in der Feldgasse gewohnt und wurde am Friedhof in Gols beerdigt.

Wir übertragen ein Frühlingskonzert mit Lesungen am **Samstag, 8.5.2021, 15 Uhr**, live aus unserer Kirche auf www.evangelische-gols.at/youtube. Rebecca Bedjai singt Lieder von Franz Schubert, Giacomo Puccini, Andrew L. Weber,... Ein Plakat liegt bei. Herzlichen Dank an die Marktgemeinde Gols für die Unterstützung. Wir gratulieren mit diesem Konzert allen Frauen sehr herzlich zum Muttertag!

Herzliche Einladung zum **nächsten Gottesdienst** in der Kirche in Gols am Sonntag, 9.5.2021, 9 Uhr mit Pfarrerin Ingrid Tschank.

Der Tag der Feuerwehr wird auf Wunsch der Freiwilligen Feuerwehr Gols erst im Sommer gefeiert werden.

Den nächsten „Gottesdienst zum Mitnehmen“ gibt es wieder in der kommenden Woche.

Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.evangelische-gols.at

Gottesdienste im Fernsehen und Internet

Mittagsgebet jeden Mittwoch um 12 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Evangelischen Kirche i.Ö.

Sonntag, 2.5.2021, 9.30 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus Frankfurt, ZDF

Sonntag 13.5.2021, 10 Uhr, Ökumenischer Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt aus Frankfurt, Das Erste

Sonntag, 16.5.2021, 10.00 Uhr, Gottesdienst zum ökumenischen Kirchentag, ZDF

